

Gut für Solingen.

Oktober 2017



Nur in diesem Jahr:
Aktivia im Theater und Konzerthaus

15. Oktober 2017
10.00 bis 16.00 Uhr

Aktivia in Solingen:

Die Messe für die schönste Lebensphase

„Wie will ich leben, wenn ich älter bin?“ – um diese Frage dreht sich am 15. Oktober 2017 die elfte Auflage der beliebten Messe für die Generation 55plus. Neben einem großen Informationsangebot, interessanten Vorträgen und Workshops zum Mitmachen bietet die Aktivia wieder ein buntes Bühnenprogramm.

» Bei vielen Menschen verschiebt sich mit dem Eintritt in die Generation 55plus der Fokus: Es wird wichtig, aktiv zu bleiben, sich mehr auf sich selbst zu konzentrieren und das Leben zu genießen. Im nunmehr elften Jahr gibt die Messe Aktivia in der Klingenstadt für diese neue Lebensphase erfolgreich Impulse, wie sich die angestrebten Ziele erreichen lassen. „Die Messe Aktivia hat einen festen Platz im Solinger Veranstaltungskalender. Das Interesse an den Angeboten rund um das Thema ‚Wie will ich leben, wenn ich älter bin?‘ ist ungebrochen groß“, sagt Jürgen Beu vom Seniorenbüro der Stadt Solingen. Er freut sich über die Möglichkeit, die Messe in diesem Jahr im Theater und Konzerthaus

Solingen auszurichten. Dank der größeren Fläche lassen sich so deutlich mehr Angebote präsentieren.

Insgesamt 57 Aussteller zeigen am 15. Oktober 2017, wie Menschen ab 55 ihr Leben möglichst sorglos gestalten sowie vielfältigen Interessen nachgehen können.

Vielfältiges Angebot für einen aktiven und sorglosen Ruhestand

Die Angebote decken verschiedene Bereiche ab: Fitness & Sport, Gesundheit & Wellness, Kultur & Reisen sowie Finanzen & Steuern. Den Schwerpunkt bildet in diesem Jahr das Thema „Leben und Wohnen im Alter“.

Auch am Stand der Stadt-Sparkasse erhalten die Besucherinnen und Besucher zu diesem Thema eine umfassende Beratung. Die Sparkasse zeigt in einer kleinen Ausstellung unter dem Motto „Zu Hause wohnen – ein Leben lang“, wie man die eigene Wohnung oder das Haus altersgerecht umbauen kann, →

INHALT

- » Seite 2 Messe Aktivia
- » Seite 3 Solinger Bürgerpreis
- » Seite 4 Bergische Kunstausstellung
- » Seite 5 Platz 1 für Kwitt, paydirekt
- » Seite 6 Interview zur Altersvorsorge
- » Seite 8 Girokonto für Jugendliche, Weltsparwoche

um möglichst lange dort zu leben. Für Finanzierungsfragen stehen die Kundenberater der Sparkasse Rede und Antwort.

Darüber hinaus gibt es auch in diesem Jahr die beliebten halbstündigen Workshops diverser Solinger Sportvereine, die allen Besuchern spontan und kostenlos zur Verfügung stehen. Ob Atemgymnastik, Krafttraining oder Zirkelvariationstraining – geboten wird eine sportliche Mischung zum Ausprobieren für alle interessierten Solingerinnen und Solinger ab 55plus. Die genauen Themen und Zeiten der Workshops finden Sie in der Übersicht weiter unten.

Buntes Bühnenprogramm im Kleinen Konzertsaal

Nach dem Erfolg im letzten Jahr wartet auf der Bühne im Kleinen Konzertsaal erneut ein buntes Bühnenprogramm, moderiert von Thorsten Kabitz, Chefredakteur bei Radio RSG. Die Messegäste

dürfen sich auf spannende Interviews, musikalische Unterhaltung und interessante Expertenvorträge freuen. Das genaue Programm finden Sie unten auf dieser Seite.

Zur Entspannung ins Messecafé

Für die kleine Pause zwischendurch stehen Kaffee und Kuchen im Messecafé bereit. Dabei können die Besucherinnen und Besucher sich nicht nur entspannen, sondern gleichzeitig etwas Gutes tun: Um die Bewirtung kümmern sich die Schülerinnen und Schüler des August-Dicke-Gymnasiums. Jeder eingenommene Euro/Cent wandert in die Jahrgangsstufenkasse.

Die Messe Aktivia findet am 15. Oktober 2017 in der Zeit von 10.00 bis 16.00 Uhr im Theater und Konzerthaus Solingen statt. Der Eintritt ist frei. Parkmöglichkeiten stehen auf dem Theaterparkplatz zum Veranstaltungstarif von 1,50 Euro zur Verfügung. 

Ort:
Kammersaalkanal
im Erdgeschoss

Übersicht Bühnenprogramm

- 10.15 Uhr : Schirmspitzen, Seniorenkabarett aus Remscheid
- 11.00 Uhr : Interview mit Birgit Hipp, Bornscheuerhaus Wuppertal, Diakonische Altenhilfe gGmbH
- 11.45 Uhr : Die Wupperhofer
- 12.30 Uhr : Interview mit Uschi Demmerle, Verein „Lebendiges Wohnen an der Wupper e. V.“
- 13.15 Uhr : Tanztheater 55plus „Meine Zeit – Ein Raubtier“ aus Solingen
- 14.00 Uhr : Notar Florian Gothe zum Thema Vorsorgevollmacht/Patientenverfügung
- 15.00 Uhr : Rock.60 Band der Musikschule Solingen

Übersicht Workshops

- 10.30 – 11.00 Uhr : Leichtes Krafttraining mit dem Thera-Band (OTV)
- 11.00 – 11.30 Uhr : Latindance für 50 Plus (OTV)
- 11.30 – 12.00 Uhr : Zirkelvariationstraining für 50 Plus (OTV)
- 12.00 – 12.30 Uhr : Atemgymnastik (TSV)
- 12.30 – 13.00 Uhr : Fit mit dem Thera-Band (TSV)
- 13.00 – 13.30 Uhr : Qigong für Senioren (WMTV)
- 13.30 – 14.00 Uhr : Core-Training – Stretching für Senioren (WMTV)
- 14.00 – 14.30 Uhr : Aroha für Senioren (WMTV)

Die Teilnahme ist ohne Anmeldung möglich.



Zahlreiche Solingerinnen und Solinger ...



... kamen im letzten Jahr zur Messe Aktivia.

Programm

Ort:
Tagungsraum 2 im
Obergeschoss



Bei der Preisverleihung (v. l. n. r.): Stefan M. Kob (Solinger Tageblatt), Renate Krämer (Nominierte), Thorsten Kabit (Radio RSG), Tim Kurzbach (Oberbürgermeister), Renate Butz (Preisträgerin), Stefan Grunwald (Stadt-Sparkasse Solingen), Erika Jansen, Thorsten Marks und Gunter Opitz (weitere Nominierte)

Erster Bürgerpreis der Klingenstadt: Renate Butz ist Solingens Alltagsheldin

Die Solingerinnen und Solinger haben entschieden: Der in diesem Jahr zum ersten Mal verliehene Bürgerpreis für besonderes Engagement geht an Renate Butz und ihren Einsatz für Kinder aus der Tschernobylregion in Weißrussland.

» „Ich bin baff, ganz überwältigt“, sagte Renate Butz bei der Preisverleihung des ersten Solinger Bürgerpreises im Juni. Seit 1994 engagiert sich die 72-Jährige im Verein „Kinder von Tschernobyl/Solinger Hilfe für Minsk e. V.“ für Kinder aus der weißrussischen Gegend. Nun wurde sie für ihre besondere ehrenamtliche Arbeit ausgezeichnet.

Solinger Hilfe für Minsk

„Mein Sohn hat den Verein damals mitgegründet, und ich bin mit Leib und Seele in dieses Ehrenamt hineingewachsen“, erzählt Renate Butz. „Jedes Jahr können wir circa 40 Jugendlichen einen vierwöchigen Urlaub in Solingen ermöglichen. Vom Leben in der Gastfamilie über zahlreiche Ausflüge bis hin zu Kleiderspenden können wir den Kindern dank vieler Unterstützer eine erholsame und unbeschwerte Zeit bereiten. Für die Kinder sind das außergewöhnliche Erlebnisse: Viele von ihnen stammen aus kleinen Dörfern, in denen es noch nicht einmal einen Briefkasten gibt.“

Auch über die Kinderkur hinaus setzt sich Renate Butz mit dem Verein für viele Belange der Kinder und ihrer Familien ein: „Wir unterstützen verschiedene Einrichtungen und Projekte wie das Kinderheim in Staroselje oder das Krankenhaus in Belynitshi, für das wir gerade einen mobilen Wehenschreiber angeschafft haben. Um Hilfe dort zu gewährleisten, wo sie benötigt wird, haben wir feste Ansprechpartner in Weißrussland, mit denen wir im ständigen Kontakt stehen.“ Dass der Verein für all diese Dinge Geld benötigt, liegt auf der Hand. „Deshalb freue mich sehr, dass ich das Preisgeld in Höhe von 1.000 Euro für unsere Arbeit nutzen kann. Zudem sind durch die Preisverleihung und die damit verbundene Aufmerksamkeit viele Spenden bei uns eingegangen. Ein herzliches Dankeschön dafür an unsere Unterstützer“, strahlt Renate Butz.

Ein Preis für die Helden des Alltags

Der Solinger Bürgerpreis wurde in diesem Jahr erstmals vom Solinger Tageblatt, Radio RSG und der Stadt-Sparkasse unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Tim Kurzbach vergeben.

Für die Wahl ihres „Alltagshelden“ reichten die Solingerinnen und Solinger im Frühjahr insgesamt 48 Vorschläge ein. Eine Jury wählte fünf Nominierte aus, für die die Bürgerinnen und Bürger ihre Stimme abgeben konnten. Neben der Preisträgerin Renate Butz erhielten vier weitere glückliche Nominierte eine Urkunde und ein Preisgeld von je 500 Euro: Thorsten Marks, der vor drei Jahren ein inklusives Training beim Sportring Höhscheid initiierte, Renate Krämer, die als Betreuerin für Jugendliche und Senioren arbeitet, Erika Jansen, die sich um Demenzzranke kümmert, sowie Gunter Opitz, der der Wiedereröffnung seines „FELIX Kids-Clubs“ entgegenfiebert. Und auch drei Solinger Wähler durften sich freuen: Sie erhielten Einkaufsgutscheine für den Hofgarten.

Stefan Grunwald, Vorstandsvorsitzender der Stadt-Sparkasse, zeigt sich sehr zufrieden mit dem Erfolg der ersten Runde des Solinger Bürgerpreises: „Ich freue mich sehr, dass wir so viele tolle Vorschläge von den Bürgerinnen und Bürgern erhalten und mit Renate Butz eine so warmherzige und engagierte Alltagsheldin gefunden haben. Alle Beteiligten sind sich einig, dass es für den Bürgerpreis im nächsten Jahr eine zweite Auflage geben wird.“

Wollen Sie die „Kinder von Tschernobyl/Solinger Hilfe für Minsk e. V.“ unterstützen?

Der Verein freut sich über Spenden auf folgendes Konto:
IBAN: DE06 3425 0000 0000 380063
BIC: SOLSDE33XXX

Sie können auch Fördermitglied werden oder sogar eine Familienpatenschaft übernehmen. Alle Infos über die Arbeit des Vereins finden Sie unter belynitshi-aktuell.de.

71. Internationale Bergische Kunstausstellung: Einblicke ins aktuelle künstlerische Schaffen

Die 71. Internationale Bergische Kunstausstellung, die vom 21. September bis zum 5. November im Kunstmuseum Solingen zu sehen ist, präsentiert die vielfältigen Arbeiten von Künstlerinnen und Künstlern unserer Region.

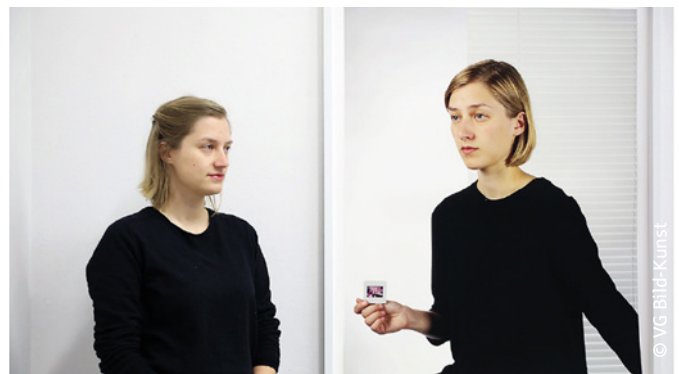
» Gut 170 Bewerbungen aus der Region wurden für die 71. Internationale Bergische Kunstausstellung eingereicht – 15 Künstlerinnen und Künstler bekamen die Chance, ihre Werke auszustellen. „Unser Ziel ist es, von der Vielzahl der Bewerbungen nur die innovativsten und interessantesten Positionen vorzustellen“, erklärt Gisela Elbracht-Iglhaut, stellvertretende Direktorin des Solinger Kunstmuseums. Da für die Traditionsschau kein Motto vorgegeben ist, zeigt die Ausstellung von Fotografie über Malerei bis zur Video-Installation einen Querschnitt künstlerischen Schaffens. Viele Werke stammen von Absolventen der Düsseldorfer Kunstakademie, die bereits durch überregionale Ausstellungen Bekanntheit erlangten. Zugleich lädt das Museum seine Gäste ein, unbekanntere Künstlerinnen und Künstler zu entdecken, die sich am Beginn ihrer Karriere befinden.

Morgaine Schäfer erhält den 71. Internationalen Bergischen Kunstpreis

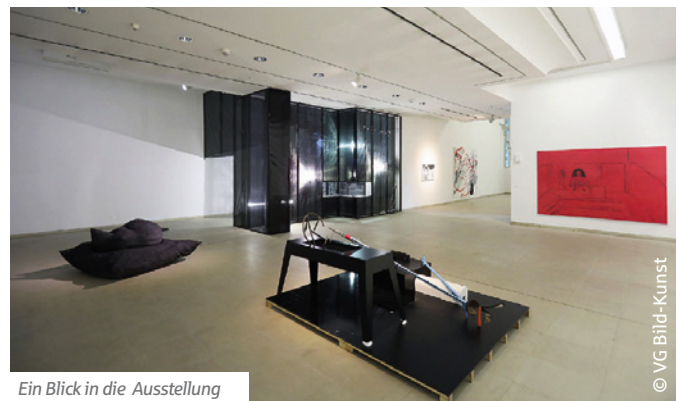
Bereits vor Ausstellungseröffnung wählte eine Fachjury die Gewinnerin des 71. Internationalen Bergischen Kunstpreises: Morgaine Schäfer erhält den mit 3.500 Euro dotierten Preis für ihre fotografische Arbeit *Archiv No. 2301 (Pose 1 und Pose 2)*, 2016, Inkjet Print. Über die Entscheidung der Jury sagt Gisela Elbracht-Iglhaut: „Morgaine Schäfer beschäftigt sich anhand ihrer eigenen Familiengeschichte mit dem Thema Identität. Die Frage danach wird komplex gestellt und aus verschiedenen Perspektiven erörtert, die sowohl technisch und formal als auch inhaltlich beeindruckend.“

Solinger stimmen für den Publikumspreis

Die Stadt-Sparkasse Solingen vergibt in diesem Jahr zum 30. Mal den Publikumspreis. Die Preisträgerin oder der Preisträger wird mittels Stimmkarten von den Besuchern der 71. Internationalen Bergischen Kunstausstellung gewählt. Am Ende der Traditionsschau wird der Preis in Höhe von 1.500 Euro überreicht. „Der Publikumspreis bindet die Gäste in die Ausstellung ein. Sie setzen sich mit den gezeigten Werken intensiv auseinander,



In ihren Fotografien zeigt sich Morgaine Schäfer in nachgeahmten Posen, die Portraits des 16. und 17. Jahrhunderts zitieren. In der Hand hält sie Dias aus ihrem Familienfundus.



Ein Blick in die Ausstellung

bilden sich ihr eigenes Urteil und können durch ihre Wahl den Preisträger mitbestimmen“, so Martin Idelberger, Pressesprecher der Stadt-Sparkasse Solingen.

Museumstag: freier Eintritt für Besucher

Damit noch mehr Menschen die Ausstellung besuchen und an der Stimmabgabe teilnehmen können, lädt die Sparkasse am 15. Oktober von 10.00 bis 17.00 Uhr gemeinsam mit dem Kunstmuseum Solingen und dem Medienpartner Solinger Tageblatt alle Klingenstädter zum kostenfreien Besuch der Internationalen Bergischen Kunstausstellung ein. Um 11.15 Uhr und um 14.00 Uhr gibt es jeweils eine Führung durch die Ausstellung.



Kunstmuseum Solingen

Freier Eintritt für alle Solinger

am Sonntag, 15. Oktober 2017, 10 bis 17 Uhr
für die 71. Bergische Kunstausstellung.

Eine Gemeinschafts-Aktion von:

ST Solinger Tageblatt
...immer was Neues

**Stadt-Sparkasse
Solingen**

**KUNST
MUSEUM
SOLINGEN**

Sparkassen-Apps: Platz 1 für Kwitt

Mit Kwitt bietet die Sparkasse ihren Kunden eine Geldsendefunktion, die das schnelle Anfordern bzw. Senden von Geldbeträgen via Smartphone ermöglicht. Die Zahl von 309.000 Nutzern zeigt: Das kommt an.



» Haben Sie schon von Kwitt gehört? Seit dem Start im November 2016 hat sich die noch junge Funktion der Sparkassen-App zu einer beliebten Anwendung entwickelt und den ersten Platz der Kleingeldübertragungsprogramme unter Freunden erobert.

Was ist Kwitt?

Jeder kennt es: Man geht mit Freunden essen, später kommt die Rechnung und einer zahlt für die anderen mit. Anschließend beginnt die Sucherei nach dem passenden Geldbetrag, um den eigenen Anteil zurückzuzahlen. Dank Kwitt ist das vorbei: Sie senden den gewünschten Geldbetrag einfach direkt an Ihre Freunde – und zwar an jedes deutsche Girokonto. Alles, was Sie dafür brauchen, ist die Handynummer des Empfängers.

Wie funktioniert Kwitt?

Starten Sie die Sparkassen-App und rufen Sie in der Navigationsleiste die Funktion „Kwitt“ auf. Wählen Sie den Empfänger aus der Kontaktliste. Drücken Sie auf „Geld senden“ und bestimmen Sie den Betrag. Bis 30 Euro benötigen Sie keine TAN. Der Empfänger wird nach dem Versand benachrichtigt. Die versendeten Beträge finden Sie zur Kontrolle in einer Übersicht. Übrigens: Mit Kwitt können Sie auch Geld anfordern und Freunde beispielsweise an den Restaurantbesuch erinnern. Hierfür muss der Kontakt bei Kwitt angemeldet sein.

Mehr Infos zu Kwitt und weiteren Sparkassen-Apps unter sparkasse-solingen.de/banking-apps



Kwitt-Gewinnspiel

Sie möchten Kwitt gerne öfter nutzen, nur Ihre Freunde sind noch nicht angemeldet? Das können Sie ändern: Laden Sie diese bis zum 31. Oktober 2017 zu Kwitt ein – und mit etwas Glück gehören sie gemeinsam zu den 100 Gewinnern von 100 Euro.* Teilnehmen können Sie ganz einfach unter kwitt-app.sparkasse.de/kwittsein.

*Teilnehmen können nur Sparkassenkunden mit einem Girokonto bei einer teilnehmenden Sparkasse.

paydirekt:

Online sicher bezahlen – bald auch bei OTTO



paydirekt, das Online-Bezahlverfahren der deutschen Banken und Sparkassen, macht das Einkaufen im Internet noch komfortabler. Mit der Otto Group kommt jetzt ein weiterer großer Online-Händler dazu.

» Ein Online-Bezahlverfahren „made in Germany“, das die perfekte Kombination aus einfach, sicher und bequem bietet – das ist es, was paydirekt ausmacht. Als Sparkassenkunde können Sie sicher sein, dass persönliche Daten nicht zu Werbezwecken weitergegeben werden. Es gelten die deutschen Sicherheitsstandards und Datenschutzrichtlinien. Als Käufer profitieren Sie von einer schnellen Lieferung, da die Zahlung mit paydirekt dem Händler sofort bestätigt wird. Und sollte die Ware einmal nicht ankommen, erhalten Sie unkompliziert Ihr Geld zurück.

paydirekt – so gehen Sie vor

Um paydirekt zu nutzen, benötigen Sie ein onlinefähiges Girokonto. Starten Sie über sparkasse-solingen.de das Online-Banking, wählen Sie den Menüpunkt „paydirekt“ aus und registrieren Sie sich. Legen Sie Benutzernamen und Passwort fest, bestätigen Sie diese mit einer TAN und beantworten Sie die Registrierungs-Mail – schon können Sie Ihre Online-Käufe mit paydirekt zahlen.

OTTO als neuer Online-Händler

Auch die Kunden des Online-Shops otto.de können ihre Einkäufe zukünftig mit paydirekt abwickeln. „paydirekt bietet nicht nur höchste Sicherheitsstandards, sondern auch die Möglichkeit, Online-Käufe schnell und einfach zu bezahlen. Diese Anforderungen spielen im Online-Handel eine wesentliche Rolle. Deshalb freuen wir uns, unseren Kunden mit paydirekt ein weiteres innovatives Zahlverfahren anbieten zu können, das diesen Anforderungen in besonderem Maß gerecht wird“, sagt Boris Jendruschewitz, Direktor Konzernfinanzen der Otto Group. Die Bezahloption wird bei OTTO bis zum Jahresende 2017 zur Verfügung stehen. Bei Deichmann, Saturn, Media Markt, dm, Walbusch und HARIBO können Sie schon heute mit paydirekt zahlen.

Mehr Informationen zu paydirekt sowie eine Übersicht über die beteiligten Händler gibt es auf paydirekt.de.



Sebastian Greif, designiertes Vorstandsmitglied

Thema Altersvorsorge: Richtig planen für die Zukunft

Viele Solingerinnen und Solinger wissen, dass ihre gesetzliche Rente nicht ausreichen wird, um den gewohnten Lebensstandard zu halten. Dies liegt vor allem an der demografischen Entwicklung, von der gerade junge Menschen betroffen sind, und wird verstärkt durch die anhaltende Niedrigzinsphase. Doch inzwischen gibt es zahlreiche Möglichkeiten, selbst vorzusorgen: Sebastian Greif, designiertes Vorstandsmitglied bei der Stadt-Sparkasse Solingen, erläutert, wie die Altersvorsorge sinnvoll geplant werden kann, um auch später unbeschwert zu leben.

Vielen Solingerinnen und Solingern ist bewusst, dass sie mit ihrer gesetzlichen Rente nicht auskommen werden. Wie kommt es überhaupt zu der Lücke zwischen heutigem Einkommen und der späteren Rente?

Sebastian Greif: Diese sogenannte Renten- oder Versorgungslücke entsteht vor allem dadurch, dass die Anzahl der Beitragszahler in die gesetzliche Rentenversicherung zurückgeht und die Zahl der Rentner deutlich steigt. Das Ergebnis ist ein immer weiter sinkendes Rentenniveau. Laut Deutscher Rentenversicherung* sinkt dieses zwischen 2000 und 2030 von 52,9 auf 44,3 Prozent und fällt damit um gut 16 Prozent ab. Damit wächst die eigene Versorgungslücke.

Welche finanziellen Herausforderungen sehen Sie noch für die Zukunft?

Sebastian Greif: Es kommen zwei weitere Punkte hinzu, die vielen so nicht bewusst sind: Erstens muss die Rente (zum Teil) versteuert werden. Und zweitens muss die Krankenversicherung im Alter selbst bezahlt werden. Wie hoch die Beiträge sind, hängt von der individuellen Rentenhöhe ab – und davon, ob jemand gesetzlich oder privat versichert ist.

Woher weiß ich, wie groß meine Versorgungslücke ist?

Sebastian Greif: Unter sparkasse-solingen.de bieten wir online einen kostenlosen Rechner an, mit dem man die eigene Vorsor-

gungslücke berechnen kann. Zusätzlich spielen Ziele und Wünsche im Alter eine große Rolle. Daraus lässt sich der individuelle Bedarf an finanziellen Mitteln für ein sorgenfreies Leben ableiten. Denn im Ruhestand findet man endlich Zeit für die schönen Dinge des Lebens und möchte diese unbeschwert genießen.

Die gesetzliche Rente reicht also auf keinen Fall?

Sebastian Greif: Genau! Natürlich ist und bleibt die gesetzliche Rente für den größten Teil der Bevölkerung die wichtigste Einnahmequelle im Alter. Allerdings wird sie nur in den wenigsten Fällen genügen, um den gewohnten Lebensstandard zu halten. Die Regelaltersrente beträgt 1.800 Euro. Das fühlt sich im ersten Moment gut an. Doch dieser Betrag berücksichtigt nicht die Inflation, durch die das Geld später weniger wert ist. Dieser Kaufkraftverlust ist ein häufig verdrängtes Problem bei der Altersvorsorge. Zudem machen es niedrige Geburtenraten, steigende Lebenserwartungen sowie der Anspruch, den Beitragssatz zur gesetzlichen Rentenversicherung nur begrenzt steigen zu lassen, notwendig, das Sicherungsniveau der gesetzlichen Rente in Deutschland in den kommenden Jahrzehnten schrittweise zu senken.

Das Thema Altersvorsorge muss also selbst angegangen werden?

Sebastian Greif: Auf jeden Fall! Der Weg zur optimalen Vorsorge führt über drei Stufen: Die erste Stufe besteht neben der

gesetzlichen Rente aus der sogenannten Basis- oder Rürup-Rente, einer Form der staatlich geförderten Altersvorsorge. Die zweite Stufe der Altersvorsorge bilden private und betriebliche Vorsorgemaßnahmen, die durch das Altersvermögens- und Alterseinkünftegesetz gefördert werden. Das heißt, neben dem regelmäßigen Sparen profitiert man zudem von der staatlichen Förderung. Ein Beispiel dafür ist die Riester-Rente, bei der durch staatliche Zulagen** das angesparte Kapital zusätzlich wächst. Die dritte Stufe ist die private Altersvorsorge.

Was raten Sie ihren Kunden für die private Altersvorsorge?

Sebastian Greif: Grundsätzlich gilt: Man sollte auf eine individuelle Kombination verschiedener Produkte setzen. Eine eigene Immobilie ist zum Beispiel immer eine gute Basis. Wenn ich im Alter mietfrei wohne, trägt das schon entscheidend zur Lebensqualität bei. Überzeugte Zinssparer sollten eine Anlage in Aktien in Betracht ziehen, denn auf lange Sicht bieten diese beste Chancen – sogar im Zinstief. Was im Einzelnen das Richtige ist, sollten unsere Kunden in einem persönlichen Termin mit ihrem Berater besprechen. Es gibt viele Details, die es bei der Planung der Altersvorsorge zu beachten gilt. Wir begleiten unsere Kunden auf ihrem Weg in den sorglosen Ruhestand und haben dabei alles im Blick.

Vor allem junge Menschen sagen: „Altersvorsorge, das ist bei mir noch lange kein Thema.“ Würden Sie dem zustimmen?

Sebastian Greif: Genau das Gegenteil ist der Fall! Wer bereits in jungen Jahren beginnt, für das Alter zu sparen, tut mit einem moderaten Beitrag schon viel für seine Altersvorsorge. So kann auch aus kleinen Beträgen später eine stattliche Summe werden. Ich kann gut nachvollziehen, dass der Fokus junger Menschen auf

anderen Themen liegt. Neben Ausbildung, Sport und Hobbys bleibt häufig nicht mehr viel Zeit, sich mit solchen Themen zu beschäftigen. Und wer denkt beim Start ins Berufsleben schon an den Ruhestand? Genau das ist die Herausforderung für uns: Menschen in ihrer jeweiligen Lebenssituation abzuholen und mit ihnen gemeinsam heute schon an morgen zu denken.

Ihr Fazit zum Thema Altersvorsorge?

Sebastian Greif: Ich wünsche mir, dass wir mit vielen Solingerinnen und Solingern über ihre Zukunft sprechen und die aktuelle Vermögenssituation auf den Prüfstand stellen dürfen. Die Altersvorsorge ist ein gesamtwirtschaftlich aktuelles Thema und liegt mir besonders am Herzen. Es ist wichtig, für das Alter zu sparen – unabhängig davon, in welcher Form. Wir bieten für jeden Bedarf die passende Lösung. Wer richtig vorsorgt, kann einen Ruhestand genießen, der keine Wünsche offen lässt. 

Diese Unterlagen sollten Kunden für ein Beratungsgespräch zur Altersvorsorge mitbringen:

- Rentenbescheid
- Steuerbescheid (wg. Bruttojahresgehalt, Steuerklasse, Steuersatz)
- Unterlagen zu bereits abgeschlossenen Altersvorsorge-Verträgen
- laufende Kreditunterlagen



* Quelle: http://www.deutsche-rentenversicherung.de/Allgemein/de/Inhalt/Allgemeines/FAQ/Rente/_%20rentenniveau/rentenniveau.html

** Voraussetzung für den Erhalt der vollen Zulagen ist, dass ein Sparbetrag von mindestens 4 % des sozialversicherungspflichtigen Vorjahreseinkommens, maximal 2.100,- Euro abzüglich Zulagen, mindestens der Sockelbeitrag von 60,- Euro, erbracht wird. Eine mittelbare Zulagenberechtigung besteht seit 2012 nur, wenn mindestens 60,- Euro Eigenbeitrag erbracht werden. Grund- und Kinderzulage werden gekürzt, wenn geringere Eigenbeiträge geleistet werden. Beiträge bis zum Höchstbetrag von 2.100,- Euro p. a. können auch als Sonderausgaben geltend gemacht werden. Das Finanzamt prüft automatisch, ob die mögliche Steuerersparnis höher ist als die Altersvorsorgezulage, wenn die Kosten als Sonderausgaben in der Anlage AV angegeben werden. Aussagen gemäß aktueller Rechtslage, Stand: Juli 2017. Die steuerliche Behandlung der Erträge hängt von den persönlichen Verhältnissen des jeweiligen Kunden ab und kann künftig auch rückwirkenden Änderungen (z. B. durch Gesetzesänderung oder geänderte Auslegung durch die Finanzverwaltung) unterworfen sein.

Starten ist einfach: Mit dem Girokonto für Jugendliche

Mit GiroStart, dem kostenfreien und flexiblen Girokonto, unterstützt die Stadt-Sparkasse junge Solingerinnen und Solinger auf ihrem Weg zur Selbständigkeit.

» Das GiroStart-Konto ist speziell auf die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen zugeschnitten und bietet viele Vorteile:

- 19 Sparkassen-Filialen und Selbstbedienungseinrichtungen in Solingen, kostenlose Nutzung von 45 Geldautomaten in Solingen und circa 25.000 deutschlandweit
- sicheres Mobile-Banking mit der kostenlosen Sparkassen-App
- Handy-Guthaben online und über alle Geldautomaten der Sparkasse laden
- Kontoauszüge bequem online über das elektronische Postfach dauerhaft speichern
- Umsätze im Online-Banking checken
- auch im Ausland über das eigene Geld verfügen
- **Neu:** Kwitt – einfach Geld von Handy zu Handy überweisen
- **Neu:** Fotoüberweisung – mit der Smartphone-Kamera Rechnungen abfotografieren und bezahlen

Verantwortung wahrnehmen

Im Umgang mit Kindern und Jugendlichen gehört es zur Geschäftspolitik der Stadt-Sparkasse, stets verantwortungsbewusst zu handeln. Das bedeutet auch, dass keine Kredite jeglicher Art an Minderjährige vergeben werden.



Aktion: GiroStart-Konto eröffnen und dabei gewinnen

Für alle, die direkt in die finanzielle Freiheit starten wollen, gibt es noch etwas Tolles obendrauf: Wer bis zum 24. November 2017 ein GiroStart-Konto eröffnet, erhält zwei Kino-Gutscheine à fünf Euro für das Lumen Filmtheater Solingen. Außerdem gibt es drei trendy Sofortbildkameras zu gewinnen.*

*Unter allen Teilnehmern, die bis zum 24. November 2017 ein GiroStart-Konto in der Stadt-Sparkasse Solingen eröffnen, werden drei Sofortbildkameras verlost. Teilnahme von Minderjährigen nur bei Zustimmung der gesetzlichen Vertreter. Die Gewinner werden benachrichtigt, der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Mehr Informationen zum GiroStart-Konto gibt es bei den Beraterinnen und Beratern der Stadt-Sparkasse und unter sparkasse-solingen.de.



Weltsparwoche 2017: Kleine Sparer im Mittelpunkt

» Alle Jahre wieder heißt es: Weltspartag. Seit über 90 Jahren ist er ein fester Termin im Sparkassen-Kalender. Und damit möglichst viele Solinger Kinder und Jugendliche mit ihrem Ersparnissen kommen können, veranstaltet die Stadt-Sparkasse erstmals vom 30. Oktober bis zum 6. November eine ganze Weltsparwoche.



Volles Programm für kleine ...

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstellen sind mit viel Herzblut bei der Sache: In liebevoller Arbeit werden Sonderschalter für die Kinder aufgebaut, an denen sie als Belohnung für ihren Sparfleiß ein Stofftier erhalten. Dieses Mal ist es eine Wasserschildkröte, die sich auf ihre neuen Besitzer freut. Daneben wird es eine kreative Malaktion geben. Hierbei können die Kinder eine herzförmige Karte mit ihrem eigenen Herzenswunsch bemalen. Um automatisch am Gewinnspiel teilzunehmen, sollte die Rückseite des Herzens ausgefüllt und an eine Pinnwand gehängt werden. Verlost wird ein spannender Nachmittag auf Schloss Burg mit dem mittelalterlichen Gaukler Kai.

... und große Solinger

Ältere Kinder können ihre Ersparnisse gegen eine Gutschrift auf ihrem Sparbuch und ein Fahrradleuchten-Set tauschen. Und auch auf die Erwachsenen wartet eine Überraschung: Der beliebte Foto-Wandkalender 2018 mit den schönsten Motiven aus Solingen wird ab dem 30. Oktober in den Geschäftsstellen verschenkt.

Die Weltsparwoche findet vom 30. Oktober bis zum 6. November in allen Filialen der Stadt-Sparkasse statt.



Impressum

Gut für Solingen.
Auflage: 26.300 Stück

Herausgeber:
Stadt-Sparkasse Solingen
Vorstandssekretariat und
Unternehmenskommunikation
Kölner Straße 68–72
42651 Solingen
Telefon: 0212-286-0
E-Mail: info@sparkasse-solingen.de

Verantwortlich:
Martin Idelberger
Inés Dichter-Romero

Realisation & Gestaltung:
public vision MEDIEN
Aimée Bastian, Claudia Haese, Denise
Heidenreich, Vanessa Peters

Druck: Druckhaus Fischer-Hammesfahr